

# *pfarreiblatt*

**3/2022** 1. bis 31. März **Katholische Pfarreien Langnau und Richenthal**



**Energieverschwendung führt  
zu Überschwemmungen.**



## Gemeinsames Fastenaktionsprojekt im Pastoralraum

# «Frauen passen sich dem Klimawandel an»

Liebe Mitmenschen im Pastoralraum

Seit 2004 wird der Gurschenfirn am Gamsstock oberhalb von Andermatt jeweils zur Sommerzeit von kräftigen Männern in eine weisse, kühlende «Schutzweste aus Vlies» gekleidet. Ein Stück Gletscherwelt stemmt sich so dem Klimawandel entgegen.

In Burkina Faso, Afrika, gibt es keine Gletscher zu verpacken. Die Folgen des Klimawandels zeigen sich drastisch in Form von Ernte- und Einkommensausfällen.

Daher unterstützt unser Pastoralraum mit dem diesjährigen Fastenaktionsprojekt Frauengruppen in Nahouri, mehr Getreide zu produzieren und ihr Einkommen vielfältiger zu gestalten



Foto: Fastenaktion

### Hungerzeiten werden länger

Die Provinz Nahouri liegt im Süden von Burkina Faso. Hier gibt es immer weniger Regen und zwischen den Regenfällen öfters längere Pausen. Dies hat grosse Auswirkungen auf die Getreideernte, die im schlimmsten Fall völlig ausfallen kann. Auch Abholzung, Erosion und die Übernutzung der Böden verursachen schlechte Ernten. Diese Situation führt zu einer längeren Nahrungsknappheit vor der Erntezeit, wenn die Speicher bereits leer sind. Familien müssen sich verschulden, um Lebensmittel kaufen zu

können und kommen so in eine Schuldenspirale. Aufgrund mangelnder Kenntnisse bei der Verarbeitung und Lagerung ihrer Produkte können die Frauen ihre Lebensmittel nicht immer zum besten Preis verkaufen.

### «Gemeinsam erreichen wir mehr»

In der Vereinigung Lougouzena schlossen sich 50 Frauengruppen mit rund 1500 Mitgliedern zusammen, um gemeinsam ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Zentral für die Veränderungen ist Weiterbildung. So lernten 1500 Personen, Kompost herzustellen. 10000 Liter biologischer Flüssigdünger tragen zusätzlich zur Verbesserung des Bodens bei. 25 Personen werden vertieft in Agrarökologie ausgebildet. Dazu gehört unter anderem die Nutzung von angepasstem Saatgut oder die Agroforstwirtschaft, bei der Obstbäume und Gemüse kombiniert angebaut werden. Damit die Ausgebildeten ihr Wissen in den Dörfern anschaulich weitergeben können, wurden vier Schulungsfelder angelegt.

Die gemeinsamen Ersparnisse der Frauengruppen werden in einer Kalebasse – einer getrockneten Kürbischale – gesammelt. Damit können sich die Gruppenmitglieder in Notfällen gegenseitig Kredite geben und vermeiden die horrenden Zinsen der Geldverleiher.

### Zusätzliches Einkommen schaffen

Durch die Gründung von Solidaritätsgruppen wird verhindert, dass sich die Familien weiter verschulden. Gleichzeitig ist es wichtig, das Einkommen zu erhöhen. Dies geschieht unter anderem mit 30 zusätzlichen Feldern, welche die Frauengruppen solidarisch bewirtschaften. Ausserdem wer-

den die Frauen dabei unterstützt, die Shea-Nüsse selbst zu verarbeiten, unter anderem zu Butter und Seife.

### Gemeinsame Aktivitäten im Pastoralraum

In der Fastenzeit sind Sie zu verschiedenen Anlässen eingeladen.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung des aktuellen Fastenaktionsprojekts und freuen uns, Sie bei dem einem oder andern Anlass persönlich zu begrüssen.

### Spendenkonto:

Fastenaktion, Alpenquai 4,  
6002 Luzern

IBAN: CH61 0077 8010 0013 9290 3  
oder Postkonto: 60-19191-7

Für das Pastoralraumteam:  
Jonas Hochstrasser

Sonntag, 20. März, 10.00

**Ökumenischer Gottesdienst**  
in der reformierten Kirche,  
Reiden

Sonntag, 20. März, 11.00–13.00

Sonntag, 3. April, 11.00–13.00

**«Zäme am Tisch»**

im Alters- und Pflegezentrum

Feldheim, Reiden

Menü: Lasagne und kleiner Salat

Samstag, 26. März, 10.30–12.00

**Rosenaktionstag**

Verkauf von Fairtrade-Rosen zu

Fr. 5.– bei Coop und Migros, Reiden

Mit Jugendlichen

Sonntag, 10. April, ab 11.30

**Fastensuppe-Essen**

im Pfarreiheim Pfaffnau, organi-

siert durch den Frauenverein

«Fastensuppe» im Pfarreisaal

St. Urban, organisiert durch die

JuBla

# Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

Ab sofort gilt keine Zertifikatspflicht und Maskenpflicht mehr. Auch dürfen wieder eine unbeschränkte Anzahl Personen an den Gottesdiensten teilnehmen.

**Wir heissen Sie herzlich willkommen in den Gottesdiensten.**

<b>Dienstag, 1. März</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 2. März, Aschermittwoch mit Austeilung der geweihten Asche</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)
Reiden	19.00	EF und Santa Messa (B. Baumgartner), zweisprachiger Gottesdienst
Richenthal	19.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	19.00	KF (F. Schürmann)
<b>Donnerstag, 3. März</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
<b>Freitag, 4. März, Herz-Jesu-Freitag</b>		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Pfaffnau	19.00	Ökum. Weltgebetstag, Pfarrkirche (Team Weltgebetstag)
Reiden	19.00	Ökum. Weltgebetstag im Pfarreizentrum (Frauen Reiden)
St. Urban	19.00	Ökum. Weltgebetstag (Frauenverein)
<b>Samstag, 5. März</b>		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Sonntag, 6. März, 1. Fastensonntag</b>		
<i>Kollekte: Kirche in Not</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	Ökum. Gottesdienst (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Wikon	19.00	Gottesdienst (reformierte Pfarrei)

<b>Montag, 7. März</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 8. März</b>		
Roggliswil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 9. März</b>		
St. Urban	07.30	Schülergottesdienst
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner), Krankensalbung
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
<b>Donnerstag, 10. März</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
<b>Samstag, 12. März</b>		
Wikon	17.00	KF (E. Pfister)
Langnau	19.00	KF (E. Pfister)
<b>Sonntag, 13. März, 2. Fastensonntag</b>		
<i>Kollekte: Für das «andere Gasthaus», Treffpunkt Stutzegg, Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Montag, 14. März</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 15. März</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 16. März</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
<b>Donnerstag, 17. März</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)
<b>Freitag, 18. März</b>		
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
<b>Samstag, 19. März</b>		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Hl. Josef; EF (B. Baumgartner) mit dem Kirchenchor

### Sonntag, 20. März, 3. Fastensonntag

*Kollekte: Kinder- und Jugendmagazin «tut»*

Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	10.00	Ökum. Gottesdienst in der reformierten Kirche (F. Schürmann, B. Ingold) Im Anschluss «Zäme am Tisch» <i>Kollekte: Fastenaktion, HEKS/Brot für alle</i>
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) zum Abschluss des Versöhnungswegs
Reiden	16.15	Santa Messa (Italienische Mission)

### Montag, 21. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

### Dienstag, 22. März

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 23. März

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)

### Donnerstag, 24. März

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)

### Samstag, 26. März

Wikon	17.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)
Langnau	19.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)

### Sonntag, 27. März, 4. Fastensonntag

*Kollekte: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs*

Richenthal	09.00	KF (M. Mütel)
St. Urban	09.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	Chenderfür im Pfarreiheim
Reiden	11.00	KF (M. Mütel)

### Montag, 28. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

### Dienstag, 29. März

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 30. März

St. Urban	07.30	Schülergottesdienst
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)
Richenthal	19.00	Vesper mit Anbetung Guthirt-Kapelle (B. Baumgartner)

### Donnerstag, 31. März

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)

## Jahrzeiten

---

### Jahrzeiten Langnau

---

#### Samstag, 12. März

Jahrzeit für Werner und Elisabeth Beyeler-Emmenegger, Werner und Jeanette Leupi Hayoz, Leopold Leupi, Josef Leupi, Peter Leupi, Beat Felder-Leupi

#### Sonntag, 20. März

Dreissigster von Marie Herger-Birrer  
1. Jahrzeit für Josefine Birrer-Scheidegger

### Jahrzeiten Richenthal

---

#### Sonntag, 13. März

Jahrzeit für Anton und Marie Häfliger-Zettel, Alois und Katharina Broch-Hunkeler, Alois Broch, Andreas Broch, August Broch, Josef Broch-Blum

#### Samstag, 19. März

Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft; Marie Kneubühler-Hunkeler  
Jahrzeit für Vinzenz und Hedwig Hirsiger-Purtschert, Pfarrer Adolf Iten, Marie Rölli, Josef Achermann-Pfister, Alois Achermann

## Chronik

### Jubilare

Allen, die im März Geburtstag feiern dürfen, überbringen wir die besten Wünsche zum Festtag.

*Glück und Gottes Segen mögen ihre Begleiter sein im kommenden Lebensjahr.*

### Verstorbene

Am 14. Februar verstarb Marie Herger-Birrer, wohnhaft im Feldheim aus Langnau.

*Gott, unser Vater, schenke ihr die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.*

## Pfarreiaktivitäten

### Frauengemeinschaft Langnau

#### 74. Generalversammlung am 11. März 2022: schriftliche Abstimmung

Da die Lage noch immer ungewiss ist, wird die GV wieder schriftlich durchgeführt. Alle Vereinsmitglieder erhalten sämtliche Abstimmungsunterlagen per Post. Der Versand erfolgte am 16. Februar. Eure Stimmen sind wichtig und notwendig, damit wir unsere Arbeit in eurem Sinne weiterführen können. Vielen Dank für die Unterstützung.

### Morgengottesdienst

#### Donnerstag, 31. März um 9 Uhr in der Kirche Langnau

Unsere Liturgiegruppe hat mit viel Engagement einen besinnlichen Gottesdienst vorbereitet. Alle sind herzlich eingeladen.



*Willkommen zu sein gehört zu den grossen Freuden im Leben.*

*Frauengemeinschaft Langnau-Mehlsecken*

### Frauengemeinschaft Richenthal

#### Generalversammlung der Frauengemeinschaft Richenthal

Die GV der Frauengemeinschaft Richenthal findet am Freitag, 11. März 2022 um 19.30 Uhr im Restaurant Lamm statt.

Die Einladung für die GV erfolgt per Post. Alle Mitglieder sowie Neumitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen bis 8. März an Tabea Giger.

Im Gottesdienst am Samstag, 19. März findet das Jahresgedächtnis der verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft statt.

*Frauengemeinschaft Richenthal*

### Vorankündigung

Die diesjährige Vereinsreise der Frauengemeinschaften Langnau und Richenthal findet am Samstag, 30. April 2022 statt.

Wir freuen uns über viele Reiselustige, die uns auf dieser Frühlingsfahrt begleiten. Weitere Informationen folgen.

### Senioren

#### Wanderung

##### Donnerstag, 3. März

Wir wandern im Gebiet Fennern in Brittnau. Parkieren werden wir beim Restaurant und von dort aus eine Rundwanderung unternehmen. Im Restaurant Fennern werden wir danach den Durst und den Hunger stillen.

Treffpunkt und gemeinsame Abfahrt um 13.30 Uhr beim alten Postplatz Langnau.

Weitere Auskünfte: Marianne und Kari Kneubühler, Tel. 062 758 20 60

#### Jassen

##### Donnerstag, 10. März

Treffpunkt: 13.30 Uhr Landhaus zum Lerchenhof  
Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle bisherigen und auch neue Jasserinnen und Jasser herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung für eine Mitfahrgelegenheit: Theres Erni, Tel. 062 758 36 18

#### Mittagstisch

##### Donnerstag, 17. März

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, Tel. 062 758 42 27, 079 393 24 43

*Senioren aktiv Langnau/Richenthal*

### Spielgruppe

#### Waldabenteuer-Nachmittage

Es sind alle Kinder von der Spielgruppe bis Kindergarten eingeladen, mit uns in den Wald zu kommen. Wir laden ein zum Entdecken, zum Forschen, zum Lachen und um spannende Sachen zu machen. Auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden sind herzlich willkommen.

11. März, 14–16 Uhr

Anmeldung und weitere Infos:  
Nadja Scheidegger  
079 727 29 62



### Kulturcafé

Donnerstag, 24. März, 9–11 Uhr  
Kath. Pfarreizentrum Reiden



Das Kulturcafé soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist, ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen!

Auskunft: Claudia Russo,  
079 758 37 43/c.russan@outlook.com

*Team Kulturcafé*

### Pfarrei Langnau/Richenthal

#### Zum Tag der Kranken – Krankensalbungen und Krankenkommunion

Am Sonntag, 6. März begeht die Kirche den Tag der Kranken. An diesem Sonntag wurde in unseren Gottesdiensten bis anhin auch die Krankensalbung gespendet. In Situationen von Krankheit und Gebrechlichkeit soll das Sakrament der Krankensalbung einen Moment der Stärkung ermöglichen und Gottes Nähe und Beistand auch in belasteten Zeiten erfahrbar machen. Weil wir davon ausgehen, dass wir uns auch im März noch an Abstands- und Hygieneregeln halten müssen, haben wir die Gottesdienste mit Krankensalbung in diesem Jahr auf den Monat Mai verschoben.

Eine persönliche Krankensalbung bei Ihnen zu Hause ist aber selbstverständlich immer möglich. Wenn Sie diese wünschen oder wenn Sie froh sind, wenn wir Ihnen die Krankenkommunion nach Hause bringen, dann melden Sie sich doch bei unseren Pfarrämtern.

#### Gebetsinitiative – «Die Schweiz betet»

Mittwoch, 9. März um 18 Uhr

Öffentliches Rosenkranzgebet jeden zweiten Mittwoch im Monat beim Kreuz auf dem Friedhof in Richenthal. Initiiert und durchgeführt von Priska Marty.

### Frauen Reiden

#### Ökumenischer Weltgebetstag 2022: England, Wales und Northern Irland

Freitag, 4. März, 19.00 Uhr

im katholischen Pfarreizentrum Reiden

#### Vesper mit Anbetung in der Guthirt-Kapelle

Mittwoch, 30. März um 19 Uhr

Ab März findet wieder jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr eine Vesper mit Anbetung in der Guthirt-Kapelle statt.

Es sind alle herzlich eingeladen.

Das Team der «Frauen Reiden» lädt alle Interessierten zu diesem gemeinsamen und besinnlichen Anlass ein. Falls möglich anschliessend gemütliches Beisammensein.

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes «**Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben**» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen und -genossinnen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind (Jer 29,1–14).

Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben (Jer 29,11).

Mit der Weltgebetstagskollekte werden, gemäss dem WGT-Motto «informiert beten – betend handeln», Projekte im

Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen, und die ihnen den Weg in eine bessere Zukunft öffnen.



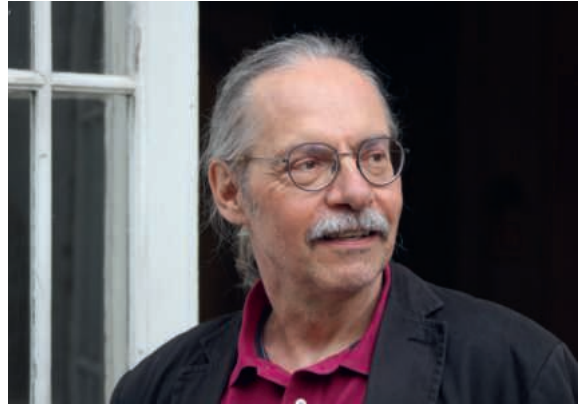
Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit einer Bild-Stickerei diesen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft, den offene Tore und gesprengte Fesseln freigeben.

Mit «gott im rugge» lebt es sich besser

## Neue Psalmen im Schweizer Mundart-Sound

Wir freuen uns, wenn Sie sich bereits jetzt dieses Datum vormerken. Michael Peter Fuchs, Sohn des verstorbenen verwitweten Pfarrers Adolf Fuchs (ehemals Pfarrer in Pfaffnau), singt am 6. April in der Pfarrkirche Pfaffnau seine «Neuen Psalmen». Begleitet wird er von Simone Hänel und Hans-Christoph Grasser.

Psalmen sind im Juden- und Christentum poetisch religiöse Texte. Im Alten Testament findet sich das «Buch der Psalmen», das 150 Gedichte, Lieder und Gebete zählt. Michael Peter Fuchs (69), Gymnasial- und Religionslehrer, hat in den letzten Jahren 30 «Neue Psalmen» verfasst und vertont, mit denen er das «Buch der Psalmen» ergänzt.



Michael Peter Fuchs

(Foto: Klaus Byner)

«Weil Gott seine Geschichte mit jedem von uns auch heute schreibt», liegt dem Familienvater sein «ökumenisches Projekt der Verkündigung» sehr am Herzen. In Mellingen aufgewachsen, hat ihn der Glaubensweg seines Vaters, insbesondere dessen Entscheidung, als Witwer Priester zu werden, stark geprägt. Das intensive Mitwirken über Jahrzehnte in norddeutschen Basis- und Kirchgemeinden stärkte ihn im Glauben.

Zum Konzert am Mittwoch, 6. April um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Pfaffnau sind Sie herzlich eingeladen (Eintritt frei – Spenden willkommen).

### Kollekten im Januar

Wir konnten folgende Spenden weiterleiten:

1./2.	Sternsinger-Aktion	Fr. 261.30
8./9.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 204.15
15./16.	Epiphanielokette	Fr. 112.00
22./23.	Ärzte in Nicaragua/Nicaplast	Fr. 182.60
29./30.	Caritas Luzern	Fr. 275.00

### Einsendeschluss April-Ausgabe

Nächster Eingabetermin für Beiträge und Fotos bis spätestens am Dienstag, 15. März. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, Jahrzeiten des folgenden Monats bis zum Eingabedatum zu melden. Herzlichen Dank!

### Ferienabwesenheit

Das Sekretariat bleibt vom 28. Februar bis 8. März geschlossen. Das Telefon ist in dieser Zeit bedient.

Esther Hirsiger

Fastenkampagne: Energieverschwendung und Klimagerechtigkeit

# Wer mein Vollbad ausbaden muss

Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenkampagne. David Knecht von der Fastenaktion erläutert, was mit «Klimagerechtigkeit» gemeint ist.

**Inwiefern bewirkt mein Vollbad eine Überschwemmung in Kolumbien?**

**David Knecht:** Das Vollbad ist ein Symbol für den Überkonsum an Energie, den wir hier in der Schweiz haben. Wir konsumieren deutlich mehr Energie als der Durchschnitt der Menschen weltweit. Für die Erwärmung des Badewassers wird in meiner Mietwohnung Öl verbrannt. Beim Verbrennen werden Treibhausgase ausgestossen, die in ihrer Summe den Klimawandel vorantreiben. Rund 50 Prozent dieser Emissionen verantworten wir, die reichsten 10 Prozent der Erdbevölkerung – sei dies beim Transport, durch das Heizen von Wasser oder der Wohnung.

**In diesem Zusammenhang spricht Fastenaktion von Klimagerechtigkeit. Was ist damit gemeint?**

Menschen im Süden tragen deutlich weniger zur Klimaerwärmung bei als Menschen in der nördlichen Hemisphäre. Sie sind aber mehr davon betroffen und haben gleichzeitig oft weniger finanzielle Mittel, um sich gegen die Folgen des Klimawandels zu schützen. Eine zweite Dimension ist die Klimagerechtigkeit zwischen den Generationen: Unsere Generation übernimmt Verantwortung, um den Klimawandel zu bekämpfen, damit die folgenden Generationen die Auswirkungen nicht ausbaden müssen.

**Darüber hinaus soll drittens auch die soziale Dimension beachtet werden.**



*Das provokative Kampagnensujet soll Denkanstösse geben. Bild: Fastenaktion*

Energie ist einerseits Treiber des Klimawandels, aber Energie ermöglicht auch Entwicklung. Darum gehört auch die soziale Dimension zur Klimagerechtigkeit. Es wäre ungerecht, verletzte Menschen von ihren Wohnorten zu vertreiben, damit dort ein klimaschonender Windpark gebaut werden kann. Der Energiewandel soll auch als Chance genutzt werden für die Armutsbekämpfung und die Entwicklung der Gemeinschaften in Südländern.

**Wie setzt Fastenaktion sich konkret für Klimagerechtigkeit in diesen drei Dimensionen ein?**

**D**as Vollbad ist ein Symbol für unseren Überkonsum.

*David Knecht*

In einem unserer Projekte in Tolima, Kolumbien, testen wir, wie Energie gemeinschaftszentriert erzeugt werden kann. Es geht um Solaranlagen, die Gefrierkammern, Brutkästen und Bewässerungsanlagen betreiben. Eine der indigenen Gemeinschaften züchtet Fische in Teichen. Mit Gefrierkammern können sie den Fisch zum dafür günstigsten Zeitpunkt aus dem Becken holen und ihn dann lagern, bis der Händler kommt. Dadurch sind die Fischzüchter\*innen weniger abhängig von der ineffizienten Stromversorgung im Land. Hier werden also erneuerbare Energien genutzt, um eine Verbesserung im Leben dieser Gemeinschaften zu ermöglichen.

**Tiefkühlanlagen sind allerdings nicht besonders nachhaltig.**

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass Folgendes in der Klimadebatte nicht vergessen geht: Erneuerbare Energie kann und muss genutzt werden, um Menschen in ärmeren Regionen ein besseres Leben zu ermöglichen oder neue Einkommensmöglichkeiten zu erschliessen.

**Es geht also um ein Abwägen zwischen sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.**

Nein, im Beispiel aus Tolima sind Entwicklungs- und Klimaziele vereint. Es geht aber auch hier um Klimagerechtigkeit.

Im Norden müssen wir uns überlegen, wie wir unseren Energieverbrauch reduzieren und Energie effizienter nutzen können, und nicht Menschen im Süden verbieten, Energie zu nutzen. Denn den Klimawandel haben die reichen Länder im Norden zu verantworten.





In Tolima (Kolumbien) fördert die Fastenaktion möglichst nachhaltige Energie, wie die Solarpanels zeigen. Bild: Fastenaktion

### Letztes Jahr stand das Grillieren am Pranger, dieses Jahr das Baden. Wollen Sie uns den Genuss verderben?

(lacht) Es ist nicht immer angenehm, sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie unser Leben die Weltgemeinschaft beeinflusst. Doch genau dazu möchte die Fastenaktion einladen. Sie tut dies mit etwas provokativen Bildern, damit es tatsächlich einen Denkanstoss gibt. Damit wir realisieren, dass zwischen unserem Lebensstil und der Klimaerhitzung Zusammenhänge bestehen.

**Fastenaktion setzt sich seit Jahrzehnten für weltweite Gerechtigkeit ein. Die jährliche Aktion zeigt, dass die Welt nicht wesentlich gerechter geworden ist. Woher nehmen Sie die Energie, Jahr für Jahr dranzubleiben?** Es sind einzelne Projekte, wo Menschen davon erzählen, wie sich ihre Lebensgrundlagen verbessert haben. Ich habe über viele Jahre ein Projekt in Kenia begleitet, das mit energieeffizienten Öfen arbeitet. Zuerst konnten wir 100, später 500 Öfen pro Jahr

und mehr bauen, inzwischen gibt es etwa 20 000 dieser Öfen. In diesem Projekt wurden Handwerker\*innen ausgebildet, um die Öfen zu bauen. Eine von ihnen hat erzählt, dass sie durch diesen Ofen mehr Ansehen in ihrer eigenen Dorfgemeinschaft erhielt, weil sie Geld nach Hause bringt.

Sie konnte ihren Kindern zudem eine gute Schule finanzieren. Und das ist nur eine von rund 100 bis 200 Handwerker\*innen. Interview: Sylvia Stam

David Knecht ist bei der Fastenaktion verantwortlich für den Bereich Energie und Klimagerechtigkeit.

### Fastenaktion: neuer Name, neues Logo, neuer Partner

Die Fastenaktion, vormalig Fastenopfer, tritt dieses Jahr erstmals mit dem neuen Namen und einem neuen Logo auf. Auch auf reformierter Seite gab es Änderungen: «Brot für alle» hat sich 2022 mit dem «Hilfswerk der evangelischen Kirchen» (Heks) zusammengeschlossen. Aus diesem Grund sehen beide Logos der ökumenischen Kampagne «Sehen und Handeln» anders aus. Gleich geblieben ist das Thema der Kampagne: «Klimagerechtigkeit – jetzt». Sie fokussiert dieses Jahr auf den Energieverbrauch reicher Länder. «Der oft übermässige Energie-



konsum im Norden hat Folgen für Menschen im globalen Süden. Sie haben nicht die Mittel und Möglichkeiten, sich zu schützen», heisst es in der Broschüre zur Kampagne.

Die Ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April. | [sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch)



Bei den Chorälen der Matthäus-Passion können alle mitsingen. Bild: M. Wittwer

Matthäus-Passion von J. S. Bach  
**Sing-Along vor Ostern**

Dieses Jahr findet das «Sing-Along»-Konzert erstmals vor Ostern statt: Am Palmsonntag, 10. April, erklingt Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion. Unter der Leitung von Ulrike Grosch singen Nachwuchskünstler\*innen der Luzerner Musikhochschule die Solopartien. Eingangs- und Schlusschor sowie alle Choräle sind offen für alle, die mitsingen möchten. Voraussetzung sind eine Mitsingkarte (50 Franken) und ein Klavierauszug (Verlag Bärenreiter, Bezug im Notencafé, Kriens) des Werkes (keine Notenkopien).

Fakultative Proben am Do, 3. und 17.3., 19.30–21.15 Uhr | obligatorischer Probesamstag am 26.3., 9.30–16.00 Uhr | Konzert am So, 10.4., 18.00 Uhr in der Lukaskirche Luzern | Infos und Anmeldung unter [luzern-singalong.ch](http://luzern-singalong.ch)

«Kirche? NordSüdUntenLinks»  
**Politischer Austausch bei Brot und Wein**

Warum braucht es Theologie, um die Gesellschaft von unten links zu verändern? Diese Frage stellt die Arbeitsgruppe «Kirche? NordSüdUntenLinks». Es geht um die Frage, «wie (un-)politisch die Kirchen sein dürfen», heisst es im Flyer. Hintergrund ist das Engagement kirchlicher Gruppierungen bei der Konzernverantwortungsinitiative. Bei Brot und Wein soll ein Austausch dazu stattfinden.

Do, 17.3., 18.15–20.45 Uhr, Le Cap (Saal Nicolas Manuel), Predigergasse 3, Bern | Info: [ammann-neider@hispeed.ch](mailto:ammann-neider@hispeed.ch)

Fotos gesucht

**Meine liebste Marienstatue**

Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. Im Kanton Luzern gibt es in Kirchen, Kapellen und am Wegrand zahlreiche Statuen von Maria. In der Mai-Ausgabe des kantonalen Pfarreiblatts möchte die Zentralredaktion einige dieser Statuen abbilden. Dazu brauchen wir die Hilfe unserer Leser\*innen: Gibt es eine Marienstatue, die Ihnen besonders lieb ist? Dann schicken Sie uns ein Foto davon (Handybild genügt), zusammen mit den Informationen, wo sie genau steht, und ein paar Worten, weshalb sie Ihnen wichtig ist. Die Statue muss weder schön noch wertvoll sein, sondern lediglich öffentlich zugänglich. Aus den Fotos treffen wir eine Auswahl und schicken unseren Fotografen bei den Statuen vorbei.

Fotos einsenden bis 15. März an [info@pfarreiblatt.ch](mailto:info@pfarreiblatt.ch) | Kontakt: Sylvia Stam, 041 419 48 26



Marienstatue in der Kirche von Müswangen. Bild: Gregor Gander

**So ein Witz!**

Eine reiche Dame fragt den Gemeindefeiler: «Habe ich einen Platz im Himmel auf sicher, wenn ich der Kirche 25000 Franken schenke?» – «Gottes Wege sind unergründlich», entgegnet dieser, «aber einen Versuch wäre es wert.»

**Fernsehtipp**



Markus Mäder berät heute andere Menschen mit einer ADHS-Diagnose.

Bild: ERF Medien

Fenster zum Sonntag  
**Midlife-Crisis mit ADHS**

Als Markus Mäder die Diagnose ADHS bekommt, ist sein Leben längst futsch. Familie, Job und Gesundheit – alles weg. Niemand hält es mit dem impulsiven «Monster» aus. Am absoluten Tiefpunkt bekommt er endlich Hilfe und wagt einen Neuanfang.

Sa, 26.2., 16.40, SRF 1  
So, 27.2., 07.15, SRF 2

**Radiotipps**

Perspektiven

**Obdachlose in der Pandemie**

Menschen am Rande der Gesellschaft trifft die Pandemie besonders hart: Für sie gingen viele der ohnehin knappen Türen zu. Wie erleben Obdachlose die Pandemie? Und wie gehen Hilfsorganisationen wie die Stiftung Pfarrer Sieber oder die Offene Kirche Bern mit den Einschränkungen um?

So, 27.2., 08.30, SRF 2

Perspektiven

**Jugendliche und die Bibel**

Wie deuten Jugendliche die Bibel? Dieser Frage geht die sogenannte Jugendtheologie nach. Diese nimmt die jungen Leute als ernstzunehmende Sinndeutende wahr. Zu Besuch bei einer Konfirmationsklasse.

So, 6.3., 08.30, SRF 2

## Luzern



Fabienne Eichmann hat auf dem dritten Bildungsweg Theologie studiert.

Bild: Dominik Thali

Kath. Kirche im Kanton Luzern

### Fabienne Eichmann leitet neu die Behindertenseelsorge

Ab August hat die Behindertenseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Luzern eine neue Leiterin: Fabienne Eichmann-Francllick. Die 42-Jährige absolvierte erst die Handelsmittelschule und war im Verwaltungsbereich tätig, ehe sie sich zur Religionspädagogin und Jugendarbeiterin ausbilden liess und schliesslich auf dem dritten Bildungsweg Theologie studierte. Aktuell ist Fabienne Eichmann als Pfarrei- und Betagtenheimseelsorgerin in den Pfarreien St. Anton und St. Michael in Luzern tätig. Eichmann ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie folgt auf Diakon Bruno Hübscher, der die Behindertenseelsorge sechs Jahre geleitet hat und in die Pfarreiseelsorge wechselte.

Luzerner Kantonsrat

### 400 000 Franken für Neubau Kaserne Schweizergarde

Im Januar sprach sich der Luzerner Kantonsrat mit 64 zu 47 Stimmen für eine Spende von 400 000 Franken zugunsten des Neubaus der Kaserne der Schweizergarde in Rom aus. Dieser soll insgesamt 50 Millionen kosten. Begründet wurde die Spende unter anderem damit, dass Luzern traditionsgemäss viele Gardisten stellt.

Universität Luzern

### Professorin für Dogmatik

Die Theologische Fakultät der Universität hat Ursula Schumacher zur neuen Professorin für Dogmatik ernannt. Sie folgt auf Wolfgang Müller, der seit letztem August emeritiert ist. Schumacher (43) studierte Katholische Theologie, Hispanistik und Pädagogik an den Universitäten Bochum und San Cristóbal de La Laguna (Teneriffa). Von 2016 bis 2018 war sie als Lehrbeauftragte an der Universität Freiburg (CH) tätig. Seit 2018 wirkt sie als Professorin für Katholische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.



Die Dogmatikerin Ursula Schumacher folgt auf den bereits emeritierten Wolfgang Müller.

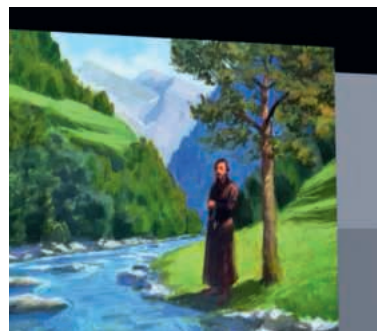
Bild: zVg/Unilu

### Schweiz

Migrationspastoral

### Karl Wohlwend tritt zurück

Karl Wohlwend war seit Mai 2019 als Nationaldirektor von Migratio zuständig. Dies ist die Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für Migrationspastoral. Nachdem er bis Ende 2020 ad interim gewirkt hatte, war er auf den 1. Januar 2021 als Nationaldirektor bestätigt worden. Per April 2022 tritt Wohlwend nun aus gesundheitlichen Gründen zurück. Eines seiner wichtigsten Projekte war die Erarbeitung des Gesamtkonzepts Migrationspastoral gemeinsam mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz.



Mittels Beamern sollen Gemälde von Niklaus und Dorothee an die Wände des Hallenbads projiziert werden.

Bild: Screenshot Tele1

Obwalden unterstützt Projekt

### Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss multimedial

Im Kloster Bethanien in St. Niklausen, unweit der Ranftschlucht, wird das sanierungsbedürftige Hallenbad seit Jahren nicht mehr benutzt. Hier soll in zwei bis drei Jahren das multimediale Projekt «Niklaus & Dorothee Alive» Bruder Klaus und seine Frau Dorothee Wyss zu neuem Leben erwecken. Dies geschieht mit Hilfe von 32 Beamern, acht Farbstrahlern und sieben Audioboxen, wie die Obwaldner Regierung mitteilt. Sie unterstützt das 1,4 Millionen teure Projekt mit 100 000 Franken aus dem Swisslos-Fonds. Weitere Mittel sollen aus Beiträgen von Stiftungen und Privaten sowie aus Eigenleistungen der Trägerschaft zusammengebracht werden. Initiant und Projektleiter ist der elsässische Filmmacher Silvère Lang, der als Mitglied der charismatischen Gemeinschaft «Chemin Neuf» seit fünf Jahren in Bethanien lebt. Projektpartner sind unter anderem das Bistum Basel und die Inländische Mission.

haus-bethanien.ch/de/startseite/NDA



Alle Beiträge der Zentralredaktion

[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

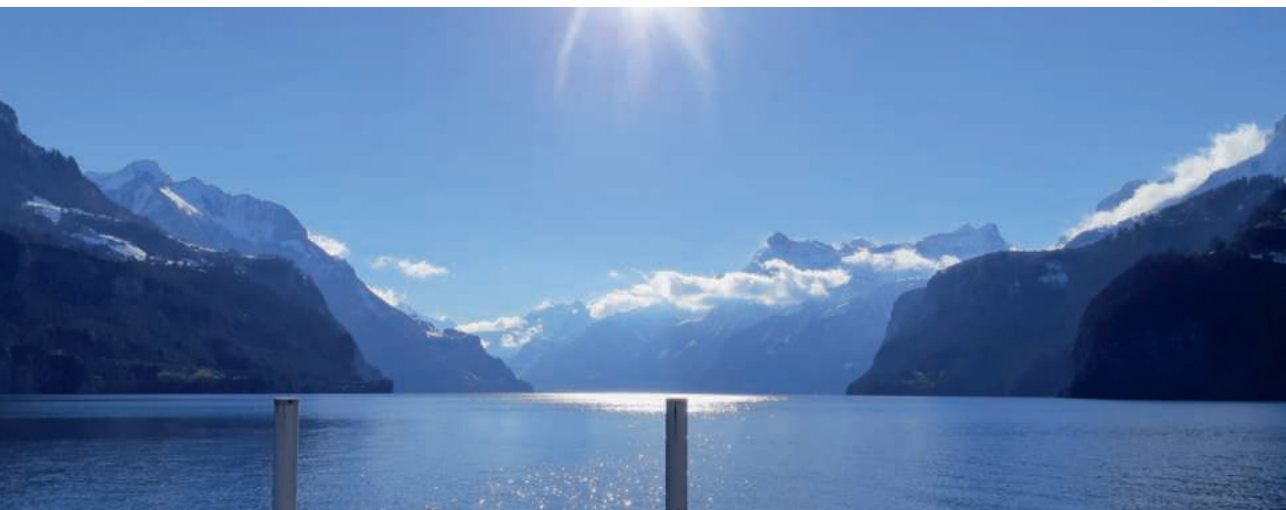
Zuschriften/Adressänderungen an:  
Kath. Pfarramt, Kirchweg 10, 6262 Langnau  
langnau-richenthal@kath-prw.ch, 062 758 14 17

#### Impressum

**Herausgeber:** Kirchgemeinden Langnau und Richenthal,  
Kirchweg 10, 6262 Langnau  
**Redaktion:** Esther Hirsiger  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Blick vom Quai in Brunnen auf den Urnersee | Bild: Sylvia Stam*

**Katholisches Pfarramt  
Langnau und Richenthal  
Telefon 062 758 14 17**

**Sekretariat:** Esther Hirsiger  
Dienstag-Freitag, 8.00–11.00 Uhr  
Kirchweg 10, 6262 Langnau  
langnau-richenthal@kath-prw.ch  
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch

*Ich glaube an Gott, so wie ein Blinder  
an die Sonne glaubt. Nicht weil er sie sieht,  
sondern weil er sie fühlt.*

*Phil Bosmans (1922–2012), belgischer Ordensmann und Autor*